

## Behutsamer Sprachkünstler

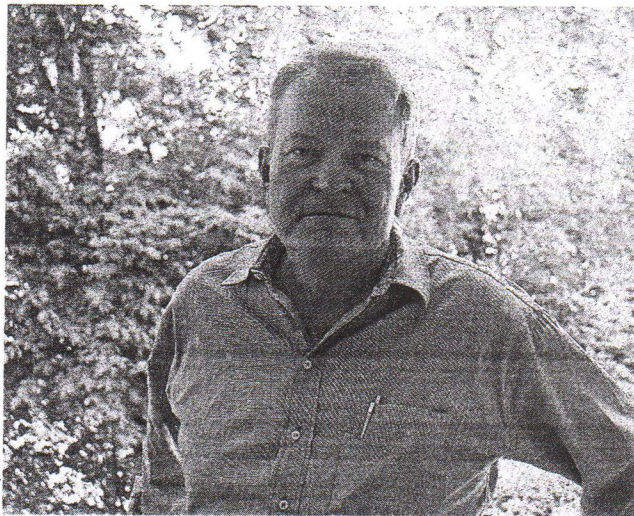
Der in Duggingen wohnhafte Wolfram Malte Fues hat schon sechs Lyrikbände publiziert. Trotzdem kennt ihn in der Region kaum jemand. Das «Wochenblatt» hat ihn in seiner Bücherhöhle aufgesucht.

bru. In einer schnellebigen Zeit, in der das Wort vor allem der raschen Information oder der Zerstreung dient, hat es Lyrik schwer. Gefragt, was Lyrik überhaupt sei, verweist der emeritierte Professor für Literaturwissenschaft zuerst auf einen Satz des Philosophen Wittgenstein: «Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.» Fues sagt: «Meiner Sprache. Nicht der Sprache. Die Grenzen der Sprache hat noch niemand erreicht, aber wir machen uns beständig auf die Suche nach ihnen. Denn wir sind auf die Reise in die Sprache existenziell angewiesen, weil wir keinen direkten Zugang zur Welt haben, nur den durch Zeichen.» Lyrik werde durch drei Dimensionen definiert: Musik, Verstakt und Rhythmus. «In ihr kann man Sprache verschieben, anders klingen lassen.» Dies zeigt sich etwa im Gedichttitel «Jetztzeitlose», bei dem der Leser die Verschiebung zu «Herbstzeitlose» selbst vollzieht. «Der

Ich sehe den Kirschbaum.  
Ich stelle Ich vor.  
Den Kirschbaum. Dem Kirschbaum.  
Ich sehe voraus, stellt Ich fest, sich  
vor den Stamm stellend, mir  
die Ansicht verstellend, dass mir  
deiner Vorstellung nach  
der Kirschbaum blüht.  
Ich sehe, während sich vorstellt  
was Ich sich unter mir vorstellt  
den Kirschbaum, sofern er  
mich übersieht. Ich  
schlage die Augen nieder.

Der Kirschbaum  
sieht zu  
augenlos blühend.

aus: «InZwischen» (2014)



Von hohen Bäumen verschattet: Wolfram Malte Fues auf seinem Balkon.

FOTO:  
THOMAS BRUNNSCHWEILER

Lyriker vermittelt Denkanstöße», so Fues. Die Schlussfolgerungen müssen die Lesenden ziehen, gleichsam in sich selbst die geschriebenen Worte vollenden.

### Lyrik schenkt Freiheit

«Lyrik macht den Lesenden ein Angebot», sagt Fues, «du erfährst, wie sich deine Sprachgewohnheiten auflösen, wenn du dich auf Lyrik einlässt. Sie schenkt dir ein Stück Freiheit, dich in deiner Sprachwelt bewusster zu bewegen. Sie führt zu einer Entschleunigung, zieht eine andere Lebenszeit an.» Lyrik stehe im Gegensatz zu den Angeboten der Prosa im Roman, wo es um ein beständiges Identifikationsangebot gehe. Insofern ist Lyrik offener, «interaktiver» und auch subversiver. Wolfram Malte Fues begann erst in den frühen 70er-Jahren ernsthaft Gedichte zu schreiben. Wie kommt man zur Lyrik? «Entweder es erschliesst sich von selbst oder es wird nichts», antwortet er. Die Wissenschaft komme ihm beim Schreiben nicht in die Quere. «Wissenschaft und Kunst sind Geschwister, die immer zusammengehören.» Die Reflexion über die von ihm analysierte Literatur ist für ihn beim Schreiben daher «ein zusätzliches Vergnügen». Wie er sich als Literaturwissenschaftler vor allem mit der Zeit

der Aufklärung befasst, so fühlt er sich auch als Lyriker der Aufklärung im obigen Sinn verpflichtet.

### Von der Weser an die Birs

Wolfram Malte Fues wurde 1944 in Bremen geboren, wuchs in Wuppertal auf und lebt seit 1965 in der Schweiz. Seit 1980 ist er Bürger von Geroldswil. Nach dem Studium der Germanistik, Philosophie, Geschichte und der Europäischen Volksliteratur an der Universität Zürich, wo er promovierte, führte sein Weg nach Basel, wo er zwischen 1994 und 2011 als Extraordinarius Neuere Deutsche Literaturwissenschaft sowie Medienwissenschaft lehrte. Neben den wissenschaftlichen Schriften erschienen von ihm seit 1994 sechs Gedichtbände. Auch in seinem letzten erweist sich Fues als erfahrener Handwerker der Sprache und als sorgfältiger Wortkünstler. In Duggingen fühlt sich Fues sehr wohl. «Es leben angenehme Menschen hier. Ich schätze die ruhige Freundlichkeit und den von Frauen geführten Dorfladen.»

Wolfram Malte Fues: SkalpeSkalpelle. Gedichte, mit Zeichnungen von Kathrin Wächter und einem Nachwort von Alexander Honold. Lyrikedition2000, Allitera Verlag, München 2016. 128 S., Fr. 25.50.

Lesung von W. M. Fues am Tag der Poesie: Im Schmiedenhof 10, Basel, 10. September 2016, 19.30 Uhr.